

## Markt Erlbach

## Baudenkmäler

- E-5-75-145-1** **Ensemble Ortskern Markt Erlbach.** Das Ensemble umfasst den gesamten geschlossenen Ortskern, den die ehem. Marktbefestigung bis heute im Straßenverlauf anschaulich definiert, einschließlich des historischen Weihers im Nordosten, die sogenannte Weed. 815 wird Markt Erlbach erstmals erwähnt und der Fiskalbezirk 1282 als Reichslehen an die Burggrafen von Nürnberg vergeben, die den Ort als Gerichts- und Verkehrsmittelpunkt ausbauten. Seit 1314 ist das Marktrecht belegt. Markt Erlbach wurde durch seine Lage an der bedeutenden Heerstraße Nürnberg-Windsheim in fast allen Kriegen erheblich in Mitleidenschaft gezogen und entwickelte sich nur langsam. Auf die Bedeutung als kirchlicher Zentralort verweist die stattliche evangelische Pfarrkirche mit dem alten Kilianspatrozinium und den das Ortsbild prägenden gotischen Bauteilen des ausgehenden 14. Jh. Nachdem Markt Erlbach 1810 an Bayern fiel, war es bis ins frühe 20. Jh. Sitz eines Rentamts und Amtsgerichts; den Charakter einer kleinen, bäuerlichen Amtsstadt bewahrt sich der Ort bis heute.
- Die kurvenreiche Hauptstraße, die den lang gestreckten ovalen Ort in Längsrichtung vollständig durchläuft, ist mehrfach so stark gekrümmt, dass weder eine durchgehende Perspektive möglich ist, noch ein Straßenmarkt zustande kam. Gleichwohl hat sich an der östlichen Abzweigung der Ringstraße eine platzartige, dreieckige Erweiterung vor dem alten Rathaus ausgebildet, die eine Zäsur in dieser Achse schafft. Die Bebauung zeigt eine lockere Reihung von Häusern zumeist in Giebelstellung, aber auch traufseitig ausgerichtete Bauten mit Halbwalm- oder Vollwalmdächern, welche in spätbarocker oder biedermeierlicher Gestalt das Straßenbild akzentuieren. Außerdem zeugt das Torhaus im Osten neben wenigen Fachwerkhäusern von der älteren erhaltenen Bausubstanz. Den historischen Ortsrand ziehen die Neue Straße, die Wiesen- und die Flurstraße nach, wobei das historische Bild die Scheunenreihe im Süden sowie die ehem. Hausgärten im Norden aufrecht halten, die in ihrem Bestand jedoch gefährdet sind. Nördlich der Hauptstraße baucht sich der Ort durch den bogenförmigen Verlauf der Ringstraße aus, deren kleinteilige Bebauung die ursprüngliche soziale Abstufung im Gefüge des Ortes erlebbar macht. Von ihr zweigt im Osten die Kirchgasse ab, an deren Ende sich die abseits am nordöstlichen Rand gelegene Kilianskirche ebenso wie das ehem. Dekanat, ein stattlicher Fachwerkbau des 16. Jh., befindet. Neben bescheidenen Bauten der Gründerzeit ergänzt ein Kriegerdenkmal hier die historische Struktur des Ortes, dessen Substanz zahlreiche Um- und Neubauten allerdings stark schwächten.
- D-5-75-145-53** **Altselingsbach 17.** Wasserhaus, eingeschossiger verputzter Halbwalmdachbau, Heimatstil, um 1920.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-50** **Ansbacher Straße 13.** Ehem. Amtsgericht, dreigeschossiger, traufständiger Walmdachbau mit Trauf- und Gurtgesimsen, Lisenen und profilierten Rahmungen aus Sandstein in Formen der Neorenaissance, mit eingeschossigem, rückliegenden Arrestzellenanbau, 1877/78; Nebengebäude, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, wohl um 1878; Hofmauer, Sandsteinquader, wohl um 1878.  
**nachqualifiziert**

- D-5-75-145-51** **Ansbacher Straße 14.** Ehem. Finanzamts- und Polizeigebäude, seit 1970er Jahren Pflege- und Wohnheim, dreigeschossiger Walmdachbau mit großen Zwerchhausgiebel, Treppenhausturm mit Pyramidendach und genuteten Ecklisenen, neobarock, 1902; Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, wohl 1902.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-45** **Beim Steinernen Kreuz.** Steinkreuz, übermannshohes, gefastes Sühnekreuz, oberer Arm rückwärtig abgeplatzt, spätmittelalterlich; an der Straße nach Mailheim.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-47** **Buchschlag.** Jagdgrenzstein, bez. 1742; am Weg nach Altselingsbach.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-26** **Haaghof 1; Haaghof 2.** Gasthaus, eingeschossiger Mansarddachbau, Gitterfachwerk, bez. 1826; östlich zweigeschossiger Satteldachbau, später.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-27** **Hagenhofen 25.** Fachwerkwohnstallhaus, eingeschossig, bez. 1740.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-23** **Hagenhofer Weg.** Zwei Steinkreuze, Oberfläche verwittert, kurze Kreuzarme, spätmittelalterlich; vor Windsheimer Straße 21.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-28** **Haidt 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, hoher Mansarddachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1815 und 1856 (renov.).  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-4** **Hauptstraße 1.** Torhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, teils massiv, mit Walmdach, 17. Jh., östliche Erweiterung bez. 1733, südliche Erweiterung um 1800.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-5** **Hauptstraße 2 a; Hauptstraße 2.** Ehem. Pfarrhaus, jetzt Museum, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel mit Andreaskreuzen und K-Streben, Obergeschoss im Kern um 1450, erneuert 1696 (dendro.dat.); Hofmauer, Bruchsteinmauerwerk aus Sandstein, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-43** **Hauptstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Ecklisenen, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-6** **Hauptstraße 6.** Ehem. Schule, zweigeschossiger, giebelständiger Mansardwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1815, Umbau 1882-83.  
**nachqualifiziert**

- D-5-75-145-76** **Hauptstraße 16.** Wohnhaus mit Backstube, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, zum Teil in Fachwerk, dendro.dat. 1686, Umbauten bez. 1794, bez. 1859 und 1899; Scheune, verbretterter Fachwerkbau mit Steilsatteldach, bez. 1820; Stall, erdgeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, 1860.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-7** **Hauptstraße 20.** Ehem. Rathaus, heute Kindergarten, zweigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, traufseitiges Fachwerkobergeschoss mit Fußbögen und Andreaskreuzen, Dachreiter mit Glockenhaube und Ziffernblatt, 1671, mit späteren Veränderungen.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-8** **Hauptstraße 21.** Wohnhaus, Sandsteinquaderbau mit Walmdach und profiliertem Gurt- und Sohlbankgesims, Anfang 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-9** **Hauptstraße 24.** Gasthof, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und schmiedeeisernem Wirtshausschild, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-10** **Hauptstraße 25.** Verputzter Walmdachbau, Anfang 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-40** **Hauptstraße 26.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, lang gestreckter Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, bez. 1787.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-11** **Hauptstraße 27.** Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach, bez. 1839; Brauereiflügel, rückwärtig anschließend, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, bez. 1842.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-12** **Hauptstraße 30.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-39** **Hauptstraße 30.** Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, Schleppgauben, Eckvorlagen und Rahmungen in Haustein, bez. 1776.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-44** **Hauptstraße 31; Hauptstraße 33.** Gasthaus, Doppelhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, zweiflüglige Haustür aus Holz mit Oberlicht, im Kern 1. Viertel 19. Jh., um 1860.  
**nachqualifiziert**

- D-5-75-145-13** **Hauptstraße 32.** Ehem. Gasthaus, heute Bürgerhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau in Ecklage mit Mansardwalmdach, Ecklisenen und Gurtgesims, Anfang 19. Jh., schmiedeeisernes Wirtshausschild, 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-35** **Hauptstraße 34.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johannes Baptist und St. Leonhard, Saalkirche, Quaderbau, Langhaus mit Satteldach, Lisenen, Treppenblende am Westgiebel, eingezogenem Polygonalchor und viergeschossigem Nordturm mit oktagonalem Lütgeschoss und Pyramidendach, im Kern von 1501, Turm 1742, Laterne und Sakristeianbau 1796, Langhaus 1872-73; mit Ausstattung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-14** **Hauptstraße 35.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, an nördlicher Giebelseite mit Krüppelwalm und Sandsteinquaderfassade mit Sohlbankgesimsen, um 1860.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-37** **Hauptstraße 36.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, nach 1775 (dendr.dat.), bez. 1828.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-36** **Hauptstraße 44.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schleppegauben, Ecklisenen und Gurtgesims, bez. 1786.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-15** **Hauptstraße 50.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel mit geschwungenen Streben und Rauten in Brüstungsfeldern, 1. Hälfte 18. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-16** **Hauptstraße 52.** Ehem. Wirtshaus mit Brauerei, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, in Ecklage, 1703 (dendro.dat.); Nebengebäude, zweigeschossiger niedrigerer Satteldachbau mit Tordurchfahrt, 1706 (dendro.dat.).  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-29** **Holzmühle 1.** Ehem. Sägemühle, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen und Gurtband, bez. 1813, Obergeschoss, später.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-55** **Ignaz-Schneider-Straße 7; Nähe Ignaz-Schneider-Straße.** Ehem. Handwerkeranwesen, eingeschossiges Wohnhaus mit Satteldach und Fachwerkgiebel, frühes 18. Jh.; zugehörige Fachwerkscheune mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-52** **Jobstgreuth 3.** Ehem. Schulhaus, jetzt evang.-luth. Gemeindehaus, eingeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Satteldach, in Sandstein abgesetzte Eckquaderung und Rahmungen, 1883.  
**nachqualifiziert**

- D-5-75-145-30**    **Jobstgreuth 5; Jobstgreuth 4.** Evang.-Luth. Filialkirche St. Jobst, Sandsteinquaderbau, Langhaus mit Satteldach, eingezogenem Polygonalchor und viergeschossigem Nordturm mit Gurtgesimsen und Pyramidendach, im Kern Mitte 13. Jh., Chor 1431 (dendro.dat.), Langhaus 1690 (dendro.dat.); mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Bruch- und Quadermauerwerk, älteste Teile mittelalterlich.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-32**    **Kappersberg 10.** Steinkreuz, ein Arm abgebrochen, Sandstein, spätmittelalterlich; zu Haus Nr. (6, alt) 10.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-33**    **Kemmathen 3.** Wohnstallhaus mit einseitiger Mansarde, bez. 1804.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-25**    **Kirchgasse.** Kriegerdenkmal (Kriege 1866 und 1870/71), historisierender Sandsteinpfeiler mit -obelisk, bez. 1876.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-1**    **Kirchgasse 21; Hauptstraße 2 a; Nähe Kirchgasse.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Kilian, Saalbau aus Sandsteinquadern, Langhaus mit Satteldach, eingezogenem Polygonalchor und an der Südseite schmalen Treppenturm mit steinernem Pyramidendach und Sakristei- und Ölberganbau mit steilem Pultdach, frei stehender, fünfgeschossiger Nordturm mit Gurtgesimsen und Welscher Haube, Langhaus um 1380, nach Brand 1632 teils erneuert, an der Nordseite oktogonaler Treppenturm mit Glockenhaube, 1906; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Bruchsteinmauerwerk an Ostseite erhalten, spätmittelalterlich; Grabmal, Sandstein, 18./19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-34**    **Kotzenaurach 2.** Hammermühle, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerkobergeschoss mit Andreaskreuzen, 2. Viertel 18. Jh., Umbau östlicher Teil, 1837.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-22**    **Nähe Erlanger Straße.** Steinkreuz, mit Pflugschar-Ritzung, Sandstein, spätmittelalterlich; an der Straßengabel Wilhermsdorf/Emskirchen.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-21**    **Nähe Erlenbach.** Zwei Steinkreuze, westlich mit abgebrochenen Kreuzarm, östlich mit Ritzung von Pflugsäge und -kratzer, Sandstein, spätmittelalterlich; nördlich von Kirche und Teich.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-58**    **Nähe Pfarrgasse.** Felsenkeller, ehem. Lagerkeller für Bier, zweigeschossiges Kellersystem mit in den Sandsteinfels gehauenen, gekrümmten Felsengängen, zum Teil mit Steinbänken zur Fasslagerung, mit geziegeltem Eiskeller, Portal bez. 1760, Eiskeller 1898; zum Brauereigasthaus Hauptstraße 30 gehörig.  
**nachqualifiziert**

- D-5-75-145-38** **Pfarrgasse 2.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Eckquaderung, nach 1654.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-49** **Pilsenmühle; Pilsenmühle 1.** Mühle; Wohnstallhaus/Mühle, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1739 und 1867; Hofhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, bez. 1769.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-41** **Raiffeisenstraße 5.** Ehem. Forsthaus, zweigeschossiger Walmdachbau, bis auf Ostwand verputztes Fachwerkhaus, wohl 1779.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-42** **Raiffeisenstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, verputztes Fachwerk, 1. Hälfte 19. Jh.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-20** **Ringstraße 4.** Ehem. Schmiede, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinquaderfassade, Volutengiebel mit Vasenbekrönung, bez. 1828, nördlicher Pultdachanbau jünger.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-2** **Schießwasen.** Schützenhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Fußbögen und Andreaskreuzen, Rundbogentür und Walmdach, bez. 1689.  
**nachqualifiziert**
- D-5-75-145-46** **Schußbacher Forst.** Bildstock, sog. Eiserne Hand, Wildbannzeichen, Holzständer, daran seitlich angebrachte, flache Eisenhand, bez. 1848, wohl auf älteres Vorbild zurückgehend, 17./18. Jh.; im Schußbachwald, südwestlich von Waldhaus.  
**nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert**
- D-5-75-145-24** **Vogelsang.** Steinkreuz, Kreuzarme teils abgebrochen, Sandstein, spätmittelalterlich; an der Straße nach Linden.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Baudenkmäler: 51**



## Markt Erlbach

## Bodendenkmäler

- D-5-6429-0042** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6429-0043** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6429-0044** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6429-0045** Freilandstation des Mesolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6429-0098** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6429-0137** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johannes Baptist und St. Leonhard in Linden.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6429-0186** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6430-0020** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6430-0039** Burgstall des hohen Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6430-0041** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6430-0042** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6430-0094** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehemaligen Blümleinsmühle.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0001** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0007** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**

- D-5-6529-0009** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0011** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0012** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0013** Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Grabhügeln.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0015** Freilandstation des Mesolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0016** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0017** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0019** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0022** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums und Wüstung des  
Mittelalters.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0023** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung der Latènezeit.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0024** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0026** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0067** Siedlung neolithischer Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0069** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0126** Befestigte Straße des Mittelalters.  
**nachqualifiziert**



- D-5-6529-0128** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Marktsiedlung von Markt Erlbach.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0129** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Marktbefestigung von Markt Erlbach sowie ihrer Torbauten.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0130** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Kilian und des ehemals befestigten Kirchhofs in Markt Erlbach.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0131** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0165** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Filialkirche St. Jobst in Jobstgreuth.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6529-0172** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Kapelle St. Jakob in Markt Erlbach.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6530-0017** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**
- D-5-6530-0018** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.  
**nachqualifiziert**

**Anzahl Bodendenkmäler: 37**